



HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“ und Akkreditierungsverfahren: Potenziale neuer Steuerungs- instrumente zur Sicherung chancengleicher Studienbedingungen

**Qualifizierungsseminar zum Thema Studium und Behinderung
12. bis 13. November 2009 in Berlin**

Zielgruppe

Berater/innen und Beauftragte für die Belange der Studierenden mit Behinderung /
chronischer Krankheit in Hochschulen und Studentenwerken, Studierende, die sich in
der Beratung engagieren sowie Vertreter/innen von Akkreditierungsagenturen und
Gutachter/innen

Veranstaltungsort

Ver.di
Tagungsraum Aida / Othello
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Programm

Donnerstag, 12. November 2009

09:00 Uhr **Anmeldung / Empfangskaffee**

09:30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Christiane Schindler, Informations- und Beratungsstelle Studium und
Behinderung (IBS) des DSW

09:40 Uhr **Einführung**

**Die HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“ und die
Akkreditierungsverfahren als Steuerungsinstrumente für die
Sicherung von chancengleichen Studienbedingungen**

Ursula Jonas, IBS

09 :50 Uhr **Die Empfehlung der HRK „Eine Hochschule für Alle“ – Eine
Selbstverpflichtung zur Sicherung der Chancengleichheit von
Studierenden mit Behinderung/chronischer Krankheit**

Ralf Alberding, Referatsleiter Recht und Studentische Angelegenheiten
der HRK



Donnerstag, 12. November 2009 (Fortsetzung)

10:30 Uhr **Die Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen und die Berücksichtigung der Belange der Studierenden mit Behinderung**

1. Wie prüfen die Akkreditierungsagenturen und die Gutachter/innen, dass die Hochschulen die Kriterien in den neuen Studiengängen umsetzen?

Hermann Reuke, Geschäftsführer der Zentralen Evaluationsagentur niedersächsischer Hochschulen (ZEVA)

Kaffeepause

11:30 Uhr **2. Wie können die Hochschulen die Belange der Studierenden mit Behinderung in den neuen Studiengängen sichern? Welche Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen sich den Berater/innen in den Akkreditierungsverfahren?**

Anni Nottebaum, Koordinatorin für Studium und Lehre der Fakultät II der Universität Oldenburg

3. Wie können Studierende im Rahmen der Akkreditierung die Belange der Studierenden mit Behinderung vertreten ?

Anja Gadow, Vorstandsmitglied des Freien Zusammenschlusses von StudentInnenschaften (fzs)

12:45 Uhr Mittagessen und Pause

14:00 Uhr **Parallele Workshops**

Workshop I

Die Umsetzung der HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“: Welche Handlungsanforderungen und welche neuen Beteiligungsmöglichkeiten ergeben sich für Berater/innen und Beauftragte für die Belange der Studierenden mit Behinderung ?

Moderation: Christine Fromme, IBS

Workshop II

Die Verfahren in den Hochschulen zur Akkreditierung von Studiengängen: Wie können Beauftragte für die Belange der Studierenden mit Behinderung, Studierende und andere Expert/innen das neue Steuerungsinstrument nutzen?

Moderation: Anni Nottebaum, Koordinatorin für Studium und Lehre der Fakultät II der Universität Oldenburg



Workshop III

Die Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen: Wie können Studierende die spezifischen Belange der Studierenden mit Behinderung einbringen?

Moderation: Anja Gadow, Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs)

- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Fortsetzung der Workshops I - III**
- 17:00 Uhr Ende des ersten Tages
- 19:00 Uhr Möglichkeit zum Abendtreff

Freitag, 13. November 2009

09:00 Uhr **Begrüßung**

Ursula Jonas, IBS

09:10 Uhr **Wie müssen Nachteilsausgleichsregelungen angepasst und erweitert werden, um die Chancengleichheit für Studierende mit Behinderung unter den geänderten Studienbedingungen zu gewährleisten?**

Dr. Maike Gattermann-Kasper, Stellvertretende Behindertenbeauftragte der Universität Hamburg

10:00 Uhr **Parallele Workshops**

Wie können Nachteilsausgleichsregelungen im Studium formuliert und umgesetzt werden?

Workshop IV: Zulassung

Moderation: Dr. Maike Gattermann-Kasper, Stellvertretende Behindertenbeauftragte der Universität Hamburg

Workshop V: Workload / Studienordnung

Moderation: Georg Classen, Beauftragter für die Belange behinderter Studierender der Freien Universität Berlin

Workshop VI: Prüfungen

Moderation: Prof. Dr. Heike Ehrig, Rektoratsbeauftragte für behinderte Studierende der Fachhochschule Düsseldorf



- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:45 Uhr **Weiterführung der Workshops IV- VI**
- 13:00 Uhr **Bilanz des Seminars / Ausblick**
Dr. Christiane Schindler, IBS
- 13:15 Uhr Ende des Seminars